

Einladung zur 8. Konferenz „Stadt der Zukunft“

08. - 09. November 2022

UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

URBANE GESUNDHEITS- LANDSCHAFTEN DER ZUKUNFT

Gesundheit | Architektur | Umwelt

Veranstalterinnen

Universität Duisburg-Essen
Universitätsklinikum Essen
Institut für Urban Public Health
Prof. Dr. Susanne Moebus

RWTH Aachen University
Institut für Städtebau und
europäische Urbanistik
Prof. Christa Reicher



ANMELDUNG

ANMELDUNG:

www.staedtebau.rwth-aachen.de

über Veranstaltungen

TEILNAHMEGEBÜHREN:

Normalzahlende 85,- €

Studierende 40,- €

VERANSTALTUNGSORT

UNESCO-Welterbe Zollverein

Halle 12

Essen

KONTAKT/FRAGEN

StadtZukunftGesundheitsLandschaften@uk-essen.de

AUFTAKT

Der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen beschreibt den derzeit zu beobachtenden „Umzug der Menschheit“ in die Städte als wirkungsmächtigsten „Prozess sozialen Wandels im 21. Jahrhundert.“ Deshalb müssen die Städte in nachhaltige, gesunde und gerechte Orte transformiert werden. Die Vision einer nachhaltigen Entwicklung muss auf die Integration der räumlichen, gesundheitlichen und umweltbezogenen Dimensionen zielen, damit auf lokaler Ebene eine gesunde und gerechte Nachbarschaftsentwicklung mit grüner Mobilität, attraktiven öffentlichen Räumen, sauberer Luft und sicheren Straßen prioritär angegangen werden kann.

Um diese Ziele zu erreichen bedarf es vielfältiger inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit. Wir möchten mit dieser Konferenz die zentralen Disziplinen für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben zusammenbringen und für die notwendigen Allianzen ein gemeinsames Verständnis erarbeiten. Mit den vielfältigen Wechselwirkungen von Gesundheit, Architektur und Umwelt will sich die Konferenz „Urbane GesundheitsLandschaften der Zukunft“ auseinandersetzen und folgende Fragen vertiefen:

- Welche räumlichen und ästhetischen Anforderungen werden perspektivisch an GesundheitsLandschaften gestellt?
- Welche strukturellen und systemischen Änderungen sind zur Förderung einer gesunden Umgebung notwendig?
- Wie kann ein integrierter Handlungsansatz aus Raumgestaltung, Gesundheit und Umwelt aussehen?
- Wie kann eine Allianz in Forschung und Praxis aus Architektur, Urban Public Health und Umwelt auf den Weg gebracht werden?

In Panels wollen wir Eckpunkte für konkrete Handlungsbedarfe und zukünftige gemeinsame Aufgaben identifizieren. Die Eckpunkte sollen nach der Konferenz unter breiter Beteiligung zu einem Memorandum für Wissenschaft, Praxis und Politik weiter ausgearbeitet werden.



Prof. Dr. Susanne Moebus



Prof. Christa Reicher

-
- 09:30 **Anmeldung und Kaffee**
- 10:00 **Eröffnung mit Begrüßung und Grußworten**
- 10:30 **Einführung in die Thematik**
- 10:45 **Keynotes**
- 12:45 *Mittag und Pause*
- 13:45 **Panel 1 - Räumliche und ästhetische Anforderungen an eine gesundheitsförderliche Umwelt**
- 15:30 *Kaffee und Pause*
- 16:00 **Panel 2 - Krankenhauslandschaft der Zukunft**
- 18:00 *Ende des ersten Konferenztages*
- 18:10 *Einladung zum frühabendlichen Akustikspaziergang*
- ab 19:00 *Zusammenkunft zu Getränk und Imbiss, Erich Brost-Pavillon, Zollverein, Essen*

-
- 08:30 *Einladung zum mittelfrühmorgendlichen Akustikspaziergang*
- 09:00 **Anmeldung und Kaffee**
- 09:30 **Rückblick auf den ersten und Ausblick auf den zweiten Konferenztage**
- 09:45 **Keynotes**
- 11:15 **Einführung in die parallelen Foren**
- 11:30 *Kaffee und Pause*
- 12:00 **Forum 1 -
Urbane Energien und Impulswirkungen**
- Forum 1.1 - Kinder- und jugendfreundliche urbane GesundheitsLandschaften**
- Forum 1.2 - Von Leuchttürmen zu Leuchtregionen – Gesundheitsförderliche und nachhaltige Impulswirkung**
- 13:15 *Mittag und Pause*
- 14:15 **Forum 2 -
Strategien für Allianzen zwischen Architektur, Urban Public Health und Umwelt**
- Forum 2.1 -
Maßstabsebene Stadt und Region**
- Forum 2.2 -
Maßstabsebene Objekt und Quartier**
- 15:50 **Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick und Verabschiedung**
- 16:15 *Ende der Konferenz mit Abschied und Ausklang*
-

ERSTER KONFERENZTAG

DIENSTAG 08/11/22

09:00 - Anmeldung und Kaffee

10:00

**10:00 - Eröffnung mit Begrüßung und
10:30 Grußworten**

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Stiftung Zollverein, Essen

Ina Scharrenbach
Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf

Prof. Dr. Barbara Albert
Rektorin der Universität Duisburg-Essen, Duisburg

Prof. Dr. Claudia Hornberg
Programmbeirat der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung,
Bielefeld

**10:30 - Einführung in die Thematik
10:45**

Prof. Dr. Susanne Moebus
Universität Duisburg-Essen
Universitätsklinikum Essen
Institut für Urban Public Health, Essen

Prof. Christa Reicher
RWTH Aachen University
Institut für Städtebau und europäische Urbanistik,
Aachen

**10:45 - Keynotes
12:45**

Prof. Dr. Frauke Kraas
Universität zu Köln, Lehrstuhl für Stadt- und Sozial-
geographie am Geographischen Institut, Köln
*Die transformative Kraft der Städte - Handlungsfeld
Gesundheit*

Prof. Anett-Maud Joppien
TU Darmstadt, Vizepräsidentin der Deutschen
Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), Stuttgart
Architektur in urbanen GesundheitsLandschaften

Alice Schröder
Umweltbundesamt, Fachgebiet I 2.5 „Nachhaltige
Raumentwicklung, Umweltprüfungen“, Dessau-Roßlau
*Auf dem Weg zu umweltschonenden, klima-
angepassten und gesundheitsverträglichen Städten*

Kommentierung und Diskussionsrunde mit:
Prof. Dr. Annette Hafner
Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Bau- und
Umweltwissenschaften, Ressourceneffizientes Bauen,
Bochum

Prof. Dr. Julia Frohne
Business Metropole Ruhr GmbH, Essen

Prof. Dr. Rainer Fehr
Universität Bielefeld, Hamburg

12:45 -
13:45 *MITTAG UND PAUSE*

13:45 - **Panel 1 - Räumliche und ästhetische**
15:30 **Anforderungen an eine**
 gesundheitsförderliche Umwelt

Prof. Dr. Thomas Kistemann
Universitätsklinikum Bonn, Institut für Hygiene und
Public Health, Bonn

*Was bietet das Konzept der Therapeutischen
Landschaften?*

Prof. Dr. Wolfram Höfer
Rutgers University, Center for Urban Environmental
Sustainability, Brunswick, New Jersey

*Ästhetik, Innovation und nachhaltiges Design als
Verbündete bei der Gestaltung gesundheitsförderlicher
Räume*

Trond Maag
urbanID GmbH, urbanidentity - mobile city studio,
Zürich

Akustische Qualität und Gestaltung öffentlicher Räume

Kommentierung und Diskussionsrunde mit:
Michael Isselmann
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Peter Köddermann
Baukultur Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen

Christiane Bunge
Umweltbundesamt, Fachgebiet II 1.1 „Übergreifende
Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit“, Berlin

15:30 -
16:00 *KAFFEE UND PAUSE*

16:00 - 18:00 **Panel 2 - Krankenhauslandschaft der Zukunft**

Dr. Timothy McCall
Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld
Die Lebens- und Genesungsumwelt von psychisch erkrankten Menschen im Kontext therapeutischer Landschaften

Prof. Christine Nickl-Weller
Nickl & Partner Architekten AG, München
Healing Architecture, Krankenhausarchitektur für eine gesundheitsförderliche urbane Zukunft

Sacha Wiesner
Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich
Masterplan Kantonsspital Winterthur

Magdalena Maierhofer
Technischen Universität Wien, Institut für Raumplanung, Wien
Reurbanisierung der Krankenhauslandschaft

Kommentierung und Diskussionsrunde mit:
Prof. Dr. Jochen A. Werner
Ärztlicher Direktor, Universitätsklinikum Essen, Essen

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Prof. Dr. Claudia Hornberg
Dekanin Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld

18:00 *ENDE DES ERSTEN
KONFERENZTAGES*

18:10 **Einladung zum frühabendlichen Akustikspaziergang**

Trond Maag und Andres Bosshard
Klangarchitekten

Urban Sound Planning – hör- und erfahrbar gemacht durch geführte Spaziergänge über das UNESCO-Welterbe Zollverein

ab 19:00 **Zusammenkunft zu Getränk und Imbiss, Erich Brost-Pavillon, Zollverein, Essen**

ZWEITER KONFERENZTAG

MITTWOCH 09/11/22

**08:30 - Einladung zum
09:30 mittelfrühmorgendlichen
Akustikspaziergang**

Trond Maag und Andres Bosshard
Klangarchitekten

Urban Sound Planning – hör- und erfahrbar gemacht
durch geführte Spaziergänge über das
UNESCO-Welterbe Zollverein

**09:00 - Anmeldung und Kaffee
09:30**

**09:30 - Rückblick auf den ersten und
09:45 Ausblick auf den zweiten
Konferenztage**

Prof. Dr. Susanne Moebus

Prof. Christa Reicher

**09:45 - Keynotes
11:15**

Moderation:
Dr. Jürgen Tietz, Berlin

Prof. Dr. Lothar Wieler
Robert Koch-Institut (RKI), Berlin
*Künftige Herausforderungen für Public Health in
Deutschland aus Sicht des Robert Kochs-Instituts*

Dr. Matthias Braubach
WHO European Centre for Environment and Health,
Bonn
*Stadtplanung, Resilienz und Gesundheit –
Report der WHO*

Dr. Elisabeth Oberzaucher
Universität Wien, Department für Evolutionäre
Anthropologie, Wien
*Homo urbanus – gute Stadtplanung stellt die
Menschen in den Mittelpunkt*

**11:15 - Einführung in die parallelen Foren
11:30**

**11:30 -
12:00**

KAFFEE UND PAUSE

12:00 - 13:15 Forum 1 - Urbane Energien und Impulswirkungen

Forum 1.1 - Kinder- und jugendfreundliche urbane GesundheitsLandschaften

Moderation:

Prof. Dr. Eike Quilling, Bochum

Impulsgebende:

Stephanie Haury

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

Prof. Dr. Martin Knöll

Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet für Entwerfen und Stadtplanung, Darmstadt

Jenny Ohlenschlager

HafenCity Universität Hamburg, Hamburg

Forum 1.2 - Von Leuchttürmen zu Leuchtregionen – Gesundheitsförderliche und nachhaltige Impulswirkung

Moderation:

Prof. Christa Reicher, Aachen

Impulsgebende:

Prof. Peter Gorschlüter

Direktor Folkwang Museum, Essen

Dr. Frank Knospe

Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Essen

Prof. Dr. Christiane Vaeßen

Geschäftsführung Region Aachen Zweckverband, Aachen

Arnd Fittkau

Vonovia SE, Bochum

13:15 -
14:15 *MITTAG UND PAUSE*

14:15 -
15:45 **Forum 2 - Strategien für Allianzen
zwischen Architektur,
Urban Public Health und Umwelt**

**Forum 2.1 -
Maßstabsebene Stadt und Region**

Moderation:

Prof. Dr. Alexander Schmidt, Essen

Impulsgebende:

Prof. Dr. Uli Paetzel

Vorstand Emschergenossenschaft und Lippeverband,
Essen

Stefan Kuczera

Regionalverband Ruhr, Essen

Dr. Thomas Claßen

Landeszentrum Gesundheit, Bochum

Elke Breidenbach

Region Aachen Zweckverband und
Gesundheitsregion Aachen, Aachen

**Forum 2.2 -
Maßstabsebene Objekt und Quartier**

Moderation:

Prof. Dr. Heike Köckler, Bochum

Impulsgebende:

Heiko Thomas

Stadt Aachen, Dezernat VII – Klima und Umwelt,
Stadtbetrieb und Gebäude, Aachen

Stefan Bräunling

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancen-
gleichheit, Berlin

Prof. Dr. Torsten Bölting

Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft,
Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, Bochum

**15:50 - Zusammenfassung der Ergebnisse,
16:15 Ausblick und Verabschiedung**

*ENDE DER KONFERENZ MIT
ABSCHIED UND AUSKLANG*

VERANSTALTUNGORT

ADRESSE:

UNESCO-Welterbe Zollverein

Halle 12

Essen

ANFAHRT:

ÖPNV:

U-Bahnhof Essen Hbf,

Steig1, Linie 107,

Richtung Gelsenkirchen Hbf - Haltestelle: Zollverein

Bus 183 - Haltestelle: Kohlenwäsche

Dauer: ca. 15 min.

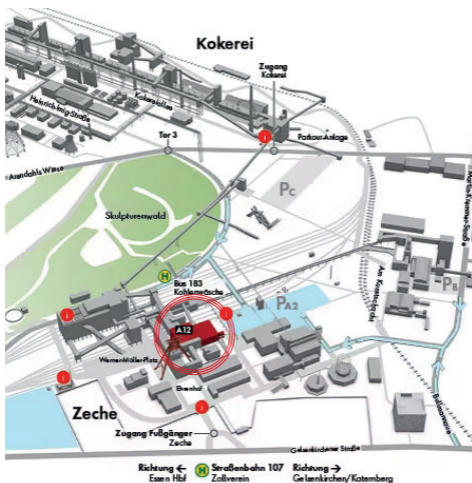
Fahrrad:

Dauer: ca. 20 min. ab Essen Hbf

Fahrradverleih: <https://www.metropolradruhr.de/de/essen/>

Auto:

Parkmöglichkeit P A2, Zufahrt über Fritz-Schupp-Allee



IMPRESSUM

KONTAKT E-MAIL:

StadtZukunftGesundheitsLandschaften@uk-essen.de

Universität Duisburg-Essen

Institut für Urban Public Health (InUPH)

Prof. Dr. Susanne Moebus

Hufelandstr. 55

45147 Essen

Tel.: +49 201 723 77230

susanne.moebus@uk-essen.de

www.uk-essen.de/inuph

RWTH Aachen University

Fakultät für Architektur

Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen

Institut für Städtebau und europäische Urbanistik

Prof. Christa Reicher

Wüllnerstraße 5b

52062 Aachen

Tel.: +49 241 80 95033

info@staedtebau.rwth-aachen.de

www.staedtebau.rwth-aachen.de

Herausgeberinnen:

Prof. Dr. Susanne Moebus

Prof. Christa Reicher

Koordination: Canan Çelik, Judith Schröder, Sofia Sudermann

Layout: Katharina Stommel

Titelbild: Marie Enders, Laura Vonhoegen

FÖRDERER & KOOPERATIONSPARTNER

Gefördert im Rahmen der Konferenzserie „Stadt der Zukunft“ von:

**FRITZ UND HILDEGARD BERG-
STIFTUNG**
IM STIFTERVERBAND

Durchgeführt auf dem Welterbe Zollverein:



Weitere unterstützende Kooperationspartner:

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Business Metropole Ruhr GmbH

Emschergenossenschaft und Lippeverband

MedEcon Ruhr GmbH



WIR DANKEN ALLEN MITWIRKENDEN

Prof. Dr. Barbara Albert, Prof. Dr. Torsten Bölting, Andres Bosshard
Dr. Matthias Braubach, Stefan Bräunling, Elke Breidenbach,
Christiane Bunge, Dr. Thomas Claßen, Prof. Dr. Rainer Fehr, Arnd
Fittkau, Prof. Dr. Julia Frohne, Prof. Peter Gorschlüter, Prof. Dr.
Annette Hafner, Stephanie Haury, Prof. Dr. Wolfram Höfer, Prof.
Dr. Claudia Hornberg, Michael Isselmann, Prof. Anett-Maud
Joppien, Prof. Dr. Thomas Kistemann, Prof. Dr. Martin Knöll, Dr. Frank
Knospe, Prof. Dr. Heike Köckler, Peter Köddermann, Prof. Dr.
Frauke Kraas, Stefan Kuczera, Thomas Kufen, Trond Maag,
Magdalena Maierhofer, Dr. Timothy Mc Call, Prof. Christine
Nickl-Weller, Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Dr. Elisabeth Oberzaucher,
Jenny Ohlenschlager, Prof. Dr. Uli Paetzl, Prof. Dr. Eike Quilling,
Ina Scharrenbach, Prof. Dr. Alexander Schmidt, Alice Schröder, Dr.
Jürgen Tietz, Heiko Thomas, Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Prof. Dr.
Jochen A. Werner, Prof. Dr. Lothar Wieler, Sacha Wiesner

VERANSTALTERIN



PROF. DR. SUSANNE MOEBUS

Universität Duisburg-Essen, Universitätsklinikum Essen,
Institut für Urban Public Health, Essen

Susanne Moebus, Studium Biologie und Public Health | Professorin für Urbane Epidemiologie, Direktorin Institut für Urban Public Health und ehemals stellv. Direktorin Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie am Universitätsklinikum Essen, Universität Duisburg-Essen | Präsidentin Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (2016-19) | Mitglied u.a. im Use & Access Komitee NAKO Gesundheitsstudie, Steuerungsgruppe Zukunftsforum Public Health, Kompetenzfeld Metropolenforschung Universitätsallianz Ruhr | Forschung: urbane Umwelt und Gesundheit, insbesondere akustische Qualität und Gesundheit, Abwasserepidemiologie.

VERANSTALTERIN



PROF. CHRISTA REICHER

RWTH Aachen University, Institut für Städtebau und europäische Urbanistik, Aachen

Christa Reicher ist seit Oktober 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Entwerfen sowie Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen University.

Sie ist Mitglied des IBA-Expertenrates des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie eine der Vorsitzenden der Kommission Nachhaltiges Bauen im Umweltbundesamt.

Von 2002 bis 2018 war sie Professorin und Leiterin des Fachgebietes Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund. Zuvor, von 1998 bis 2002 war sie Professorin für Städtebau und Entwerfen an der Hochschule in Bochum.

Nach ihrem Studium der Architektur an der RWTH Aachen University und der ETH Zürich war Christa Reicher in verschiedenen Planungsbüros tätig und hat 1993 ein eigenes Planungsbüro RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE mit Sitz in Aachen, Dortmund und Vianden (Luxemburg) gegründet.

MITWIRKENDE



» In der Stadt zählt jeder Schritt. Besonders wenn Sie hören wollen. Denn nur beim Spazieren entdecken Sie die Unterschiede der akustischen Stadtqualitäten. Überall finden Sie wichtige Hinweise, die Ihnen dabei helfen, ein klangbewusstes Wissen zu entwickeln, das Sie dann verantwortungsvoll in ihre eigene Disziplin der Stadt- und Umweltgestaltung übertragen werden. «

ANDRES BOSSHARD & TROND MAAG

urbanID GmbH, urbanidentity - mobile city studio,
Zürich

Trond Maag und Andres Bosshard bieten eine Arbeitspraxis an, die das Hören in Kombination mit Spaziergängen innerhalb von Stadtgestaltungsprozessen beinhaltet. Sie beschäftigen sich mit der Entwicklung klangbewusster Städte und von Formaten für den Wissenstransfer über Stadtklang zwischen den Disziplinen der Stadtplanung.

Maag ist Urbanist und entwickelt Ansätze des Urban Sound Planning für die Stadtplanungspraxis. Er betreute eine Dissertation an der Universität Aarhus und entwickelte Spaziergänge für Oslo 2019 European Green Capital und European Capital of Culture Esch2022. Die akustische Qualität öffentlicher Räume betreut er zudem beim Schweizer Bundesamt für Umwelt.

Bosshard ist Stadtklangforscher und Musiker und tritt seit 1976 an Festivals in Europa, Japan, Amerika und Indien auf. Für sonicArk, durchgeführt im Rahmen von Aarhus 2017 European Capital of Culture, erhielt er den Swiss Music Award für Klangarchitektur. Er war Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste und unterrichtete an der Hochschule für Musik Luzern und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



PROF. DR. BARBARA ALBERT

Rektorin der Universität Duisburg-Essen,
Duisburg

Prof. Dr. Barbara Albert

(geb. 1966) studierte bis 1990 Chemie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo sie 1995 promoviert wurde und sich weitere fünf Jahre später habilitierte. Sie war Postdoktorandin am Materials Research Laboratory an der University of California Santa Barbara und Habilitandin an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Nach einer Professur für Festkörperchemie/Materialwissenschaften an der Universität Hamburg folgte sie 2005 einem Ruf an die TU Darmstadt als Professorin für Anorganische Festkörperchemie. Dort war sie von 2007 bis 2011 Dekanin des Fachbereichs Chemie und zuletzt zwei Jahre Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Ehrenamtlich war sie 2012/2013 Präsidentin der Gesellschaft Deutscher Chemiker, seit 2016 ist sie Fachkollegiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Barbara Albert hat zahlreiche Mandate in Aufsichtsräten, u.a. bei Schunk Group und Evonik Industries. Zu ihren Auszeichnungen gehören die Aufnahme in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, der ADUC-Preis der GDCh und der Bennigsen-Foerder-Preis des Landes NRW.“



» Gesundheit, Daseinsvorsorge, Pflege und Betreuung von Menschen brauchen Raum und Räume. Wenn wir die notwendigen Investitionen in diesen Sektor nicht nur an kalten „Zahlen“, sondern auch an qualitativem Städtebau und guter Architektur messen, können wir damit nicht nur die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung verbessern, sondern auch einen beeindruckenden Impuls für die Entwicklung von Regionen setzen. «

PROF. DR. TORSTEN BÖLTING

Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft,
Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, Bochum

Torsten Bölting, Stadtplaner AKNW hat nach dem Studium der Raumplanung in Dortmund in unterschiedlichen Funktionen am Bochumer InWIS-Institut Forschungs- und Beratungsprojekte für private und öffentliche Auftrag- und Zuwendungsgeber aus ganz Deutschland rund um die Themen Wohnen, Stadtentwicklung und Quartier umgesetzt. Über zehn Jahre baute er die Kooperation kommunaler Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet mit auf und später das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW. Seit 2013 Geschäftsführer bei InWIS, seit 2021 zusätzlich Leitung des RE-SIStartup-Incubators an der EBZ Business School.



» Stadtplanung und Resilienz sind wichtige Elemente zum Schutz der öffentlichen Gesundheit auf lokaler Ebene. Klimawandel, unangepasste Urbanisierung und Umweltzerstörung haben viele Städte anfällig für Katastrophen und Extremereignisse gemacht und die Relevanz einer gesundheitsorientierten und nachhaltigen Stadtplanung weiter hervorgehoben. «

DR. MATTHIAS BRAUBACH

WHO European Centre for Environment and Health,
Bonn

Matthias Braubach (MPH/MSc) ist Stadtgeograph und Umweltgesundheitsexperte. Er arbeitet als Fachreferent für urbane Gesundheit und Umweltgerechtigkeit im Europäischen Zentrum für Umwelt und Gesundheit des WHO Regionalbüros für Europa. Seine Arbeitsschwerpunkte befassen sich mit:

- gesundheitlichen Auswirkungen von Umweltrisiken im urbanen Kontext,
- Umweltgesundheitsaspekten in der Stadtplanung und der Schaffung resilienter Strukturen,
- Gesundheitseffekten von städtischen Naturflächen, und ungleicher Verteilung von Umweltrisiken in der städtischen Bevölkerung.



» Stefan Bräunling wird in seinem Impuls von der Idee der „Präventionskette“ ausgehen. Er wird aufzeigen, wie die Akteure aus verschiedenen Ressorts und Handlungsebenen gemeinsam eine gesundheitsförderliche, nachhaltige Quartiersentwicklung in die Wege leiten und weiterentwickeln können. «

STEFAN BRÄUNLING

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit,
Berlin

Stefan Bräunling, Diplom-Psychologe und Master of Public Health, leitet die Geschäftsstelle des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. in Berlin.

Publikation: K. Böhm, S. Bräunling, R. Geene & H. Köckler: Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland. Springer, 2020.



» Digitale und nachhaltige Stadtentwicklung sollten wir zusammen denken. Wir brauchen urbane Daten und die Digitalisierung von Versorgungsleistungen kann dabei unterstützen, Städte in gesunde Orte zu transformieren. «

ELKE BREIDENBACH

Region Aachen Zweckverband und
Gesundheitsregion Aachen, Aachen

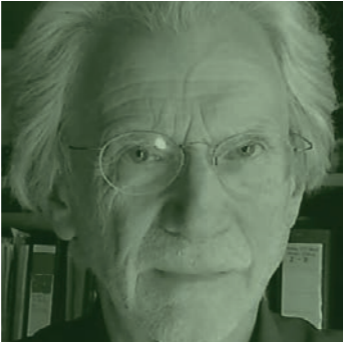
Elke Breidenbach ist Leiterin des Bereiches Gesundheitswirtschaft im Region Aachen Zweckverband im Team von Prof. Dr. Christiane Vaeßen. Die Region Aachen ist die regionale Entwicklungsgesellschaft der Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Stadt Aachen und der Städteregion Aachen. Die Region Aachen organisiert die Kooperation der Partner und hat die Aufgabe, eine gemeinsame regionale und euregionale Strukturentwicklung für Wirtschaft und Fachkräfte, Bildung, Kultur, Gesundheit und Infrastruktur zu gestalten. Elke Breidenbach beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen Wirtschafts- und Regionalentwicklung, regionalen Innovationsstrategien, Wissens- und Innovationstransfer sowie Digitalisierung. Sie hat langjährige Erfahrungen in der Kooperation von interkommunalen, interdisziplinären Projekten und in Netzwerken zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen.



CHRISTIANE BUNGE

Umweltbundesamt, Fachgebiet II 1.1 „Übergreifende
Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit“, Berlin

Christiane Bunge ist Diplom-Soziologin und Diplom-Sportlehrerin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Umweltbundesamt im Fachgebiet II 1.1 „Übergreifende Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit“. Ihre Themenschwerpunkte sind Umweltgerechtigkeit und Gesundheit in der nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie ist Mitglied im Beratenden Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsfördernde Gemeinde- und Stadtentwicklung (AGGSE) sowie im Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landespflege des Landes Berlin.



PROF. DR. RAINER FEHR

Universität Bielefeld; Hamburg

Rainer Fehr, apl. Prof. Dr.med., MPH, Ph.D., war Leiter des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) und ist jetzt Seniormitarbeiter der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld. Er promovierte in der Medizin-fakultät der Univ. Hamburg über Cluster-Algorithmen und in der Univ. of California, Berkeley, über epidemiologische Surveillance; er wurde mit einer Arbeit über Ökologische Gesundheitsförderung an der Univ. Bielefeld habilitiert. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Nachhaltige StadtGesundheit sowie Methodik und Praxis gover-nance-unterstützender Gesundheitsanalysen.



» Für uns als Wohnungsanbieter ist das Quartier die Basis unseres Handelns: Hier ist der Kern des Zusammenlebens, hier ist der Sozialraum des Zuhauses. Im Quartier wirken die großen Themen direkt bei den Menschen, die bei uns wohnen – von Energiewende und sozialen Themen bis hin zu Demografie und Mobilität. Als Partner aller Akteure vor Ort fördern wir auch gerne gesundheitsrelevante Aktivitäten im Quartier, darunter Sport- und Bewegungs-Angebote ebenso wie gesundes Wohnen. «

ARND FITTKAU

Vonovia SE, Bochum

Als Chief Rental Officer (CRO) verantwortet Arnd Fittkau das Bewirtschaftungsgeschäft der Vonovia bundesweit, sowie die Bereiche Kundenservice und Portfolio- und Mietenmanagement.

Arnd Fittkau begann, nach einem Führungskräfte-Nachwuchsprogramm der MAN Gutehoffnungshütte AG (1992–1996), seine berufliche Laufbahn in verschiedenen Controlling-Funktionen, zunächst bei der MAN AG in München und bei der Hochtief AG in Essen und seit 2002 bei der heutigen Vonovia. Ab 2005 war er drei Jahre lang bei der Gagfah Group als Head of Controlling tätig. Seit 2008 führte Arnd Fittkau mehrere Geschäftsführermandate in Tochtergesellschaften an verschiedenen deutschen Standorten. 2018 bekleidete er zuletzt die Rolle des Generalbevollmächtigten der Vonovia SE und fungierte als Vorsitzender der Regionalgeschäftsführungen.



PROF. DR. JULIA FROHNE

Business Metropole Ruhr GmbH,
Essen

Frau Prof. Dr. Julia Frohne ist seit 2021 Vorsitzende der Geschäftsführung der Business Metropole Ruhr GmbH (BMR). Als regionale Wirtschaftsförderung bündelt die BMR die wirtschaftlichen Interessen der 53 Gemeinden der Region.

Zuvor war sie als Professorin für Kommunikationsmanagement an der Westfälischen Hochschule und als Professorin für Wirtschaftspsychologie an der ISM Dortmund tätig. Bei der RUHR.2010 GmbH hat sie die strategische Planung und Umsetzung der Kommunikationsaktivitäten für die Europäischen Kulturhauptstadt verantwortet, nachdem sie bei KPMG in verschiedenen Führungspositionen in Marketing, Personal und Consulting tätig war.



» Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus war der festen Überzeugung, dass „ohne die Mitwirkung der Kunst die wichtigsten Fragen des sozialen Lebens unlösbar“ seien. Doch wie sieht es heute 100 Jahre später mit der Mitwirkung der Kunst in Stadt und Gesellschaft aus? Das Projekt „Folkwang und die Stadt“ hat im Sommer 2022 Feldforschung betrieben. «

PROF. PETER GORSCHLÜTER

Direktor Folkwang Museum, Essen

Peter Gorschlüter (geb. 1974 in Mainz) ist ein deutscher Kunstwissenschaftler und Ausstellungsmacher. Seit Juli 2018 ist er Direktor des Museum Folkwang in Essen. Nach seinem Studium war Peter Gorschlüter von 2002 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator an der Kunsthalle Düsseldorf. Von 2008 bis 2010 wirkte er als Chefkurator an der Tate Liverpool und leitete dort die Abteilung Sammlung und Ausstellungen. Von 2010 bis 2018 war er stellvertretender Direktor am MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main. 2021 wurde ihm eine Honorarprofessur für „Kunst und Öffentlichkeit“ an der Folkwang Universität der Künste in Essen verliehen.



PROF. DR. ANNETTE HAFNER

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Bau- und Umweltwissenschaften, Ressourceneffizientes Bauen, Bochum

Annette Hafner ist Gründerin und Leiterin des Lehrstuhls Ressourceneffizientes Bauen an der Ruhr-Universität Bochum. Seither zahlreiche Forschungsprojekten im Bereich des nachhaltigen und ressourceneffizienten Bauens mit Fokus Holzbau. Im Vordergrund steht die Quantifizierung der Klimaschutzleistung und die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Gebäudebereich. Mitglied verschiedener Preisgerichte und Fachausschüssen u.a. im wissenschaftlichen Beirat für Waldpolitik (BMEL). Sie ist Architektin, Nachhaltigkeitsauditorin und seit Jahren an ökologischen Bauprojekten auf verschiedenen Maßstabsebenen beteiligt.



Engagierte junge Menschen fordern eine aktive Mitsprache bei der Gestaltung ihres Lebensraums. Als Stadtmacher nutzen sie ihr spezifisches Fachwissen und eignen sich öffentliche Räume oder ungenutzte Flächen an. Kommunen sollten in Quartieren mehr Kreativnutzungen (auch rechtlich) zulassen und geeignete Rahmenbedingungen schaffen.

»

«

STEPHANIE HAURY

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung,
Bonn

Stephanie Haury studierte Architektur und Stadtplanung in Karlsruhe und Barcelona. In NRW hat sie ein Städtebaureferendariat absolviert. Seit 2009 arbeitet sie als Stadtforscherin im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Bonn mit den Schwerpunkten Grün in der Stadt, Klimawandel, Bürgerengagement und gemeinwohlorientierte Ansätze in der Stadtentwicklung. Seit 2011 betreut sie das „Jugendforum Stadtentwicklung – die Urbane Liga“, in dessen Rahmen u.a. die „Freiraumfibel – Wissenswertes über die selbstgemachte Stadt“ entstand. Sie beschäftigt sich in ihrer Forschung mit formellen und informellen Ansätzen der Raumaneignung.



» Gärten, Parks, oder Stadtplätze machen gesund. Gute Gestaltung und geschickte Planung des öffentlichen Raums ist ein wesentlicher Beitrag der Landschaftsarchitektur zur nachhaltigen Qualität urbanen Lebens. «

PROF. DR. WOLFRAM HÖFER

Rutgers University, Center for Urban Environmental Sustainability, Brunswick, New Jersey

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Höfer (*1962) ist Associate Professor für Landschaftsarchitektur an der School of Environmental and Biological Sciences, Rutgers, The State University of New Jersey und Director des Center for Urban Environmental Sustainability. Seit dem Studium an der TU Berlin und der University of Oregon sowie der Promotion an der TU München liegt sein Schwerpunkt in Forschung und Lehre in der kulturellen Interpretation postindustrieller Landschaften als mögliche Elemente des öffentlichen Raumes. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Vergleich planerischer und gestalterischer Ansätze in Nordamerika und Europa.



» Wir brauchen eine nachhaltige Entwicklung auch im Gesundheitssektor und den Kliniken. Räumliche, gesundheitliche und umweltbezogene Dimensionen müssen perspektivisch noch stärker zusammengedacht und - gebracht werden. «

PROF. DR. CLAUDIA HORNBERG

Dekanin Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld

Univ. Prof.'in Dr. med. Claudia Hornberg ist studierte Biologin, Ökologin und Medizinerin. Im Jahr 2002 übernahm sie die Professur Umwelt und Gesundheit an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld. 2017 wechselte Sie an die neue Medizinischen Fakultät OWL als Gründungsdekanin und Leiterin der Arbeitsgruppe „Sustainable Environmental Health Sciences“. Sie forscht u.a. zu Umwelteinflüssen auf die menschliche Gesundheit, Umweltgerechtigkeit, sozialer Teilhabe und Infektionsprävention. Claudia Hornberg ist seit 2016 Vorsitzende des Sachverständigenrates für Umweltfragen (SRU).



MICHAEL ISSELMANN

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Michael Isselmann. Der gebürtige Gelsenkirchener hat in Dortmund Raumplanung studiert. Er war von 1986 bis 2019 als Stadtplaner in verschiedenen Kommunalverwaltungen tätig und zuletzt über 20 Jahre Leiter des Stadtplanungsamtes in der Bundesstadt Bonn. Als Mitbegründer des Planerladens in Dortmund, langjähriger Vorsitzender der Fachkommission 'Stadtplanung' beim Deutschen Städte-tag, Mitglied der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und als Dozent bei unterschiedlichen Einrichtungen reflektiert er aktuell unterschiedliche Themen der Stadtentwicklung aus mehreren Perspektiven.



» Die Ideale der Moderne-Licht, Luft, Sonne, Hygiene-prägten eine Epoche, dann der Bruch durch den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit - Architektur im Paradigmenwechsel vermag heute weichenstellende und interdisziplinäre Beiträge für gesundheitsfördernde Gebäude unter vielfältigen Aspekten wie Baukultur, sozialer Verantwortung, Raumklima, Konstruktion, Materialität, etc. zu leisten. «

PROF. ANETT-MAUD JOPPIEN

TU Darmstadt, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), Stuttgart

Anett-Maud Joppien, Mitbegründerin von Dietz Joppien Architekten AG in Frankfurt/Potsdam, studierte an der TU Berlin, schloss ihr Diplom an der TU Darmstadt ab und erhielt ein Fulbright Stipendium für die University of Illinois Chicago und University of California, Berkeley. Sie war Gastprofessorin an der Uni Hannover und TU Darmstadt. Sie war in mehr als 300 Juries vertreten, ist seit 2013 Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und aktuell Mitglied im Gestaltungsbeirat Freiburg (zuvor Karlsruhe, Mainz, Mannheim).



» Im Konzept der Therapeutischen Landschaften wird dem „sense of place“ eine gesundheitsförderliche Dimension zugeschrieben. Wichtig ist dabei die individuell wie gesellschaftlich differenzierte Aneignung und Interpretation von Raum. Dies bietet einen Ausgangspunkt für Setting-orientierte Analysen des Zusammenhangs von Landschaft und Gesundheit. «

PROF. DR. THOMAS KITEMANN

Universitätsklinikum Bonn,
Institut für Hygiene und Public Health, Bonn

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann M.A. studierte Medizin, Geographie und Klassische Philologie in Aachen, Bonn und Göttingen. Nach mehrjähriger klinischer Tätigkeit ist er seit 1994 am Institut für Hygiene und Public Health des Universitätsklinikums Bonn tätig. Er ist Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin und hat eine Professur für Hygiene, Umweltmedizin und Medizinische Geographie. Er leitet das GeoHealth Centre sowie das WHO-Kollaborationszentrums für Wassermanagement und Risikokommunikation und ist stellvertretender Institutsdirektor. Sein Forschungsfokus ist die Schnittstelle von (aquatischer) Umwelt und menschlicher Gesundheit.



» In der Stadtplanung liegen viele ungenutzte Potentiale zur Förderung der Gesundheit für Kinder und Jugendliche, z.B. in der Neuordnung des Stadtraums hin zu mehr Sicherheit für Fahrradfahrende, der Qualifizierung von grünen, klimaangepassten Freiräumen und Nischen im öffentlichen Raum sowie der Beteiligung durch neue Medien. «

PROF. DR. MARTIN KNÖLL

Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet für Entwerfen und Stadtplanung, Darmstadt

Dr.-Ing. Martin Knöll ist Architekt und Professor für Entwerfen und Stadtplanung am Fachbereich Architektur der TU Darmstadt. Mit über 10 Forscher*innen arbeitet er daran die notwendigen Transformationsprozesse hin zu lebenswerten, inklusiven und gesundheitsfördernden Städten voranzubringen. Er ist Mitglied der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und engagiert sich im Deutschen Institut für Urbanistik und der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gesellschaft. 2020 wurde Knöll mit seinem Projekt „Gesundheitsfördernde Stadtgestaltung“ als erster Architekt in das Heisenberg Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen.



Digitale Dienstleistungen von Kommunen müssen alltagstauglicher werden“. In dieser Rolle sind sie wichtige Partner im Wandel der Möglichkeiten im Lebensraum Stadt und Land. Digitalisierung ist dabei kein Selbstzweck, sondern sollen helfen, Mehrwerte niederschwellig einzusetzen. Kommunen haben zahlreiche Stellschrauben, den Alltag von Bürger*innen einfacher, nutzbarer und erlebbarer zu gestalten.

DR. FRANK KNOSPE

Stadt Essen, Amt für Geoinformation,
Vermessung und Kataster, Essen

Frank Knospe (geb. 1961) studierte Geographie, Siedlungswasserwirtschaft und Hydrogeologie und arbeitete seit 1987 an der RUB. Ab 1992 arbeitete er an Projekten „Deutsche Einheit“. In dieser Zeit promovierte er zum Thema DV-gestützte argumentative Bewertung. 1998 stand ein Wechsel zur Stadt Essen an, wo er seit 2013 er das Amtes für Geoinformation, Vermessung, Kataster und Liegenschaftsbewertung leitet. Mit mehr als 120 Mitarbeitern werden raumbezogene Daten im Querschnitt der Verwaltung erfasst und digitalisiert. Unter dem Schlagwort „Internet der Dinge“ werden zusätzlich räumlich und zeitlich verbesserte Zeitreihen mittels Sensorik geschaffen, ausgewertet und in Nutzung gebracht (Data-Hub, BigData Analytics und SmartCity).



» Eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung hat den Auftrag gesunde Lebensverhältnisse für alle zu schaffen. Hier spielen zentrale Gebäude mit Ihrer Gestalt, Zugänglichkeit und Funktionen im Quartier eine zentrale Rolle. «

PROF. DR. HEIKE KÖCKLER

Bochum

Heike Köckler ist Professorin für Sozialraum und Gesundheit am Department of Community Health der Hochschule für Gesundheit. Sie hat an der Fakultät Raumplanung in Dortmund studiert und zu Indikatoren Zukunftsfähiger Entwicklung promoviert.

An der Universität Kassel hat Heike Köckler am Center for Environmental Systems Research zu umweltbezogener Gerechtigkeit geforscht und sich habilitiert. Sie ist ordentliches Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung, Lärm, digitale Methoden partizipativer Sozialraumanalyse und umweltbezogene Gerechtigkeit.



PETER KÖDDERMANN

Baukultur Nordrhein-Westfalen,
Gelsenkirchen

Peter Köddermann (*1963)

Von 1990 – 1999 Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an der Ruhr Universität Bochum. Im gleichen Zeitraum selbstständige Honorartätigkeiten am Institut für Stadtgeschichte/Gelsenkirchen und im Ruhrländmuseum Essen. 1995 bis 2000 Mitarbeiter der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) in unterschiedlichen Funktionen. Im Anschluss bis 2005 geschäftsführender Gesellschafter der Agentur Zeitsprung und tätig im Regionalmarketing Ruhrgebiet sowie Gastdozent an der Ruhr Universität Bochum. Von 2005 bis 2019 Programmleiter, Kurator und stellvertretender Geschäftsführer des M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst (M:AI) des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit 2019 Geschäftsführer Programm von Baukultur Nordrhein-Westfalen, einem Zusammenschluss des M:AI mit StadtBauKultur NRW. Seit 2022 leitender Kurator des Museums der Baukultur. Im Rahmen der benannten Tätigkeiten war Peter Köddermann beteiligt und verantwortlich für zahlreiche Ausstellungsprojekte, Veranstaltungsformate, und Publikationen und Themenbeiträge seit 1990. Die Themengebiete umfassen hierbei Baukultur, Stadt- und Regionalentwicklung, Architektur, Ingenieurkunst, Industriekultur, Kunst und Tourismus.



» Die Umweltprobleme in der Metropole Ruhr verursacht nicht mehr in erster Linie die Industrie, sondern der Verkehr. Es ist Zeit, diesen Problemen gemeinsam zu begegnen, auch um mehr Umweltgerechtigkeit im Städteverbund unserer Region zu schaffen. Das kann der Regionalverband Ruhr mit regionaler Planung für Luftreinhaltung und Lärminderung leisten. «

STEFAN KUCZERA

Regionalverband Ruhr, Essen

Stefan Kuczera (Jahrgang 1982) studierte Raumplanung an der TU Dortmund und arbeitete nach dem Städtebaulichen Referendariat (2009 bis 2011) in der Projektentwicklung für Erneuerbare Energien. Ab 2015 verantwortete er das NRW-Geschäft eines mittelständischen Projektentwicklungsunternehmens. Ende 2018 wechselte er als Referatsleiter in die Liegenschafts- und Hochbauverwaltung des Regionalverbandes Ruhr. Seit August 2020 ist er beim Regionalverband Ruhr als Beigeordneter für den Bereich Planung zuständig.



» Essen ist einer der bedeutendsten Medizin- und Gesundheitsstandorte in Deutschland und Versorgungsstandort Nr. 1 in der Region. Im Essener Norden entsteht ein integriertes und sektorenübergreifendes Gesundheitszentrum im Sinne einer Stadtteilklinik, die für die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Quartier und darüber hinaus innovative Entwicklungsmöglichkeiten bietet. «

THOMAS KUFEN

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Thomas Kufen wurde 1973 in Essen geboren und hat eine Ausbildung zum Bürokaufmann im elterlichen Betrieb absolviert, in dem er insgesamt neun Jahre tätig war. 1989 trat Kufen in die CDU Essen ein, in der er im Laufe seiner politischen Karriere unterschiedliche Positionen innehatte. Zuletzt war er Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen. In den Jahren 2000 bis 2005 war Thomas Kufen Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen, von 2005 bis 2010 Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. 2012 zog Thomas Kufen erneut als Abgeordneter in den Landtag Nordrhein-Westfalen ein, war dort bis 2015 energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und Mitglied des Fraktionsvorstands der CDU-Landtagsfraktion. Am 21. Oktober 2015 wurde Thomas Kufen zum Oberbürgermeister der Stadt Essen gewählt. Wiedergewählt wurde er am 13. September 2020. Von 2014 bis 2018 war er Mitglied des Landesvorstandes der CDU NRW, seit Dezember 2018 ist er Mitglied des Bundesvorstands der CDU Deutschlands. Seit Dezember 2015 ist Kufen stellvertretender Sprecher des Kommunalrates im Regionalverband Ruhr (RVR) und seit 2. Juni 2022 Vorsitzender des Stadttags NRW.



» Die Transformation der Gesundheitslandschaft verändert nicht nur bestehende Krankenhäuser, sie bringt auch neue Orte der Versorgung hervor. Wo und wie wir diese Infrastrukturen verorten, ist für eine qualitative integrierte Gesundheitsversorgung genauso bedeutend wie für die zukünftige räumliche Entwicklung unserer Kommunen und Quartiere. «

MAGDALENA MAIERHOFER

Technischen Universität Wien, Institut für Raumplanung, Wien

Magdalena Maierhofer studierte Architektur an der TU Wien sowie Urban Design an der HCU Hamburg. Mit ihrer Abschlussarbeit „A hospital is not a tree – die Re-Urbanisierung von Krankenhaus und Gesundheit“ entwickelt sie eine planerische Sicht auf Gesundheitsinstitutionen und ihre städtebauliche Dimension. Anschließend war sie mehrere Jahre als Krankenhausplanerin tätig. Seit 2018 ist sie am Forschungsbereich Örtliche Raumplanung der TU Wien im Spannungsfeld von Gesundheitsinfrastrukturen, Public Health und Raumplanung tätig und forscht zur integrierten Planung von gesundheitsrelevanten Infrastrukturen in urbanen und ruralen Kontexten.



DR. TIMOTHY McCALL

Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld

Dr. Timothy McCall ist PostDoc in der Arbeitsgruppe 1 „Sustainable Environmental Health Sciences“ an der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im inter- und transdisziplinären Bereich von Umwelt und Gesundheit, insbesondere in den Bereichen Umweltpsychologie, Klimaanpassung und urbane Gesundheit. Seine Forschungsfragen haben immer einen besonderen Fokus auf geschlechtsspezifische, sozioökonomische und soziodemografische Determinanten. Derzeit leitet er eine Juniorforschungsgruppe zum Thema „Therapeutische Landschaften in psychiatrischen Einrichtungen“.



» Es wird Zeit, dass das Krankenhaus eine echte Vorbildfunktion in der urbanen Gesundheitslandschaft der Zukunft einnimmt. Nicht nur als Anbieter von Gesundheitsleistungen, sondern als ein wahrhaft offenes und nachhaltiges Haus, das per se einen Mehrwert für die Gesellschaft darstellt: ein Gesundheitsinkubator statt energiefressender Maschine. «

PROF. CHRISTINE NICKL-WELLER

Nickl & Partner Architekten AG,
München

Prof. Christine Nickl-Weller studierte Architektur an der Technischen Universität München und trat 1989 in die Architektengemeinschaft Nickl & Partner in München ein. Sie konzipiert und realisiert Bauten der Gesundheit, der Forschung und der Lehre im In- und Ausland sowie Entwicklungs- und Masterpläne. 2008 übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Aktiengesellschaft, 2019 wurde sie Aufsichtsratsvorsitzende. Von 2004 bis 2017 hatte sie die Professur für das Fachgebiet „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“ an der Technischen Universität Berlin inne.



PROF. DR. HANS-PETER NOLL

Stiftung Zollverein, Essen

Prof. Dr. Hans-Peter Noll, geboren in Datteln in Westfalen, ist seit 2018 Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein in Essen (UNESCO-Welterbe Zollverein).

Seit 1989 ist er Lehrbeauftragter am Geografischen Institut der Ruhr Universität Bochum und seit 2001 Honorarprofessor.

Im September 2020 wurde er als Abgeordneter der CDU in die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) gewählt und ist stellvertretender Vorsitzender des sog. Ruhrparlament.

Prof. Noll hat sich in seinem akademischen und beruflichen Werdegang intensiv mit dem Strukturwandel des Ruhrgebietes und international mit der Transformation von altindustriellen Räumen befasst, ist Experte bei der Sanierung und Reaktivierung von ehemaligen Bergbau- und Industriestandorten.



» Eine Stadt funktioniert nachhaltig nur, wenn
entsprechend den menschlichen Bedürfnissen gebaut
wird. Wie das geht, lehrt uns die Evolutionsgeschichte. «

DR. ELISABETH OBERZAUCHER

Universität Wien, Department für Evolutionäre
Anthropologie, Wien

Elisabeth Oberzaucher, Verhaltensbiologin, studierte Zoologie und Anthropologie an den Universitäten Wien und Würzburg. Forschungsschwerpunkte: Mensch-Umwelt-Interaktionen, nonverbale Kommunikation sowie evolutionäre Genderstudies. Sie lehrt an der Universität Wien, leitet das Forschungsinstitut Urban Human, ist Präsidentin der International Society for Human Ethology und Mitglied Beirats der Seestadt Aspern.



» Mit dem Fokus auf die Freiräume, vornehmlich der öffentlichen, möchte der Vortrag methodisch an Hand des kindlichen Daily-Urban-System aufzeigen, welche Freiräume für die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind und welche gesundheitsfördernde Einflüsse in der Qualifizierung dieser liegen. «

JENNY OHLENSCHLAGER

HafenCity Universität Hamburg, Hamburg

Jenny Ohlenschlager, *1986, lebt in Hamburg, B.S. Landschaftsarchitektur + M.S. Urban Design; Seit September 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung am Lehrstuhl Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung bei Prof. Antje Stokman der HCU Hamburg; Freiberuflich in der Teilhabe, Moderation, Entwurf und beratend tätig; Seit 2016 Mitglied Jugend-Architektur-Stadt e.V.



» In Zeiten des Klimawandels spielen für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung die Themen Stadtgrün und die Ressource Wasser eine zentrale Rolle. Wir müssen unsere Quartiere an Hitze, Trockenheit und Starkregen anpassen. Dazu sind neue Governancemodelle und Partnerschaften notwendig. «

PROF. DR. ULI PAETZEL

Vorstand Emschergenossenschaft und Lippeverband,
Essen

Prof. Dr. Uli Paetzel ist seit 2016 Vorstandsvorsitzender von Emschergenossenschaft und Lippeverband. 1971 in Gelsenkirchen geboren und in Herten aufgewachsen, studierte er Sozialwissenschaften und Französisch an der Ruhr-Universität Bochum und an der Université François Rabelais im französischen Tours. 2001 promovierte Dr. Paetzel an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Uni Bochum, wo er seit 1999 als Dozent für Soziologie ehrenamtlich tätig ist. Drei Jahre war er Abteilungsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing einer Softwarefirma, bevor Uli Paetzel von 2004 bis 2016 hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Herten war. Seit Ende 2018 ist er Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum. Seit dem 01. Januar 2019 ist er Präsident der Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)



PROF. DR. EIKE QUILLING

Bochum

Eike Quilling ist Professorin für Gesundheitspädagogik und -kommunikation im Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften und Vizepräsidentin für Forschung und Transfer an der Hochschule für Gesundheit in Bochum. Ihre Forschungsschwerpunkte sind kommunale und settingorientierte Gesundheitsförderung und Prävention.



INA SCHARRENBACH

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ina Scharrenbach ist seit Juni 2022 Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Zuvor war sie fünf Jahre Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Von 2012 bis 2017 sowie ab 2022 ist sie Abgeordnete des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Die studierte Diplom-Betriebswirtin ist Mitglied des Präsidiums der CDU Deutschland, stellvertretende Landesvorsitzende der CDU Nordrhein-Westfalen sowie Landesvorsitzende der Frauen-Union Nordrhein-Westfalen.



PROF. DR. ALEXANDER SCHMIDT

Essen

- Seit 40 Jahren im Arbeitsfeld Stadtentwicklung/Stadtgestaltung: Urbane Transformation als transdisziplinäre Gestaltungsaufgabe
- Studium Stadtplanung/Architektur (Universität Stuttgart) und Environmental Psychology/Urban Design (University of California Berkeley), Promotion in Stuttgart
- Forschung/Lehre Institut für Stadtplanung und Städtebau, Abteilung Bauwissenschaften, Fakultät Ingenieurwissenschaften, Universität Duisburg-Essen, Mitgründer Profilschwerpunkt Urbane Systeme / ARUS (Advanced Research in Urban Systems).
- 10 Jahre Lehre Urban Systems Design an der DeTao Masters Academy/Shanghai,
- Gastprofessuren in den USA und Australien.
- Fachübergreifende Stadtforschung: Stadtentwicklung + urbane Mobilität; Stadt + Gesundheit; Stadt + Klimawandel; Digitalisierung der Stadt + Smart City; Energieeffiziente Stadt; Die schöne Stadt.
- Beratung kommunaler/regionaler Entscheidungsträger.



ALICE SCHRÖDER

Umweltbundesamt, Fachgebiet I 2.5 „Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen“, Dessau-Roßlau

Alice Schröder leitet seit 2019 das Fachgebiet „Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen“ am Umweltbundesamt. In dieser Funktion ist sie für die wissenschaftsbasierte Beratung von Politik und Öffentlichkeit in den Themenfeldern urbaner Umweltschutz, nachhaltige Raumentwicklung und Flächenmanagement sowie Umweltprüfungen verantwortlich.

Von 2008 bis 2019 war Alice Schröder am Bundesamt für Naturschutz tätig und betreute zahlreiche Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur Entwicklung der grünen Infrastruktur in urbanen Räumen. Sie studierte an der TU Dresden Landschaftsarchitektur und absolvierte das Referendariat Landespflege in NRW.



DR. JÜRGEN TIETZ

Berlin

Dr. Jürgen Tietz hat eine Ausbildung zum Buchhändler absolviert, Kunstgeschichte studiert und arbeitet in Berlin als Journalist und Schriftsteller. Er ist Autor zahlreicher Bücher zu den Themen Architektur und Denkmalpflege. Zuletzt „Monument Europa: Wie Baukultur europäische Identität stiftet“ (2017), „Drei Monde der Moderne oder wie die Moderne klassisch wurde“ (2019), „TXL. Berlin Tegel Airport“ (2020), „Münchner Volkstheater – Lederer Ragnarsdóttir Oei“ (2021). Gemeinsam mit Christa Reicher erscheint im Dezember 2022 „Atmende Städte. Zukunftschancen für Stadt und Land mit und nach Corona“. Jürgen Tietz ist stellvertretender Vorsitzender des Hochhausbeirats der Stadt Düsseldorf.



» Wenn wir Städte in den kommenden Jahrzehnten komplett umbauen möchten, und um nichts anderes geht es in diesem Kontext, müssen wir verstehen, dass dies nicht nur eine infrastrukturelle, sondern auch und insbesondere gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist, die wir nur meistern, wenn alle das gleiche Ziel vor Augen haben. «

HEIKO THOMAS

Stadt Aachen, Dezernat VII – Klima und Umwelt,
Stadtbetrieb und Gebäude, Aachen

Herr Heiko Thomas (1969 in Wuppertal geboren), absolvierte nach einer Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur, ein Studium der Politikwissenschaft, VWL und Soziale Arbeit.

Ab 1997 war er im Vorstand und weiteren Funktionen der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen tätig.

2003 wechselte er in das Ministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft bevor er 2006 als Geschäftsführer der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus tätig und in welchem er 2011 – 16 auch Mitglied war.

Bevor er zum 01.11.2021 Beigeordneter der Stadt Aachen wurde, war er ca. fünf Jahre im LANUV NRW in verschiedenen Funktionen tätig.



Wir brauchen eine enge Verzahnung im Themenfeld Public Health mit vielen Cross-Innovationen im Rahmen von regionalen Entwicklungsstrategien. Hierzu gehören sowohl technische/medizinische Innovationen und Anwendung von Digitalisierungs-Tools als auch neue Wege im gesunden Miteinander. Nur so schaffen wir es aus „Kirchturmdenken“ „Leuchttürme“ zu entwickeln.

»

«

PROF. DR. CHRISTIANE VAEBEN

Geschäftsführung Region Aachen Zweckverband, Aachen

Beruflicher Werdegang/Ausbildung

seit 2015 Geschäftsführerin der Regionalentwicklungsgesellschaft „Region Aachen – Zweckverband“

seit 2012 Honorarkonsulin des Königreichs der Niederlande

2009-2015 Prorektorin, FH Aachen

1993-2015 Professorin für Technische Chemie, FH Aachen, Campus Jülich

1989-1993 Industrietätigkeit

1977-1988 Studium der Chemie und Promotion, RWTH Aachen

Mitglied in Beiräten, wie z. B. Stiftung Universitätsmedizin des Uniklinikums Aachen, Aachener Institut für Rettungsmedizin und zivile Sicherheit“, Kuratorium der Fraunhofer-Institute ILT (Aachen) und INT (Euskirchen) u.a.



» Wir haben in Deutschland zu viele Krankenhäuser, mindestens 30 Prozent müssen geschlossen, zusammengelegt oder in digital gestützte medizinische Versorgungszentren umgewandelt werden. Der Abbau von Krankenhäusern ist unverzichtbar, um durch die Konzentration von Personal den Pflegenotstand abzuschwächen. Am Ende steht eine bessere und dauerhaft bezahlbare Gesundheitsversorgung für das ganze Land. «

PROF. DR. JOCHEN A. WERNER

Ärztlicher Direktor, Universitätsklinikum Essen,
Essen

Prof. Jochen A. Werner, Vorstandsvorsitzender Universitätsmedizin Essen, treibt seit 2015 die digitale Transformation zum Smart Hospital. Zuvor war er Direktor der Marburger Univ.- HNO-Klinik, anschließend Ärztl. Geschäftsführer der Universitätsklinik Gießen und Marburg GmbH. Werner sieht Digitalisierung als entscheidenden Hebel, um die Gesundheitsversorgung der Zukunft leistungsfähig, finanzierbar und menschlicher zu machen. Ebenso ist das Smart Hospital die unverzichtbare Basis und Voraussetzung für eine ganzheitliche Ausrichtung der Medizin, die unter dem Begriff „Green Hospital“ auch Faktoren wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen mit einbezieht.



» Deutschland braucht ein starkes und handlungsfähiges Public-Health-System, das die Gesundheit aller sichert und verbessert – insbesondere vor dem Hintergrund globaler Krisen «

PROF. DR. LOTHAR WIELER

Robert Koch-Institut,
Berlin

Professor Lothar H. Wieler ist Präsident des Robert Koch-Instituts in Berlin, der wissenschaftlich-biomedizinischen Leitinstitution der deutschen Bundesregierung für die Gesundheit der Bevölkerung. Seine Forschung fokussiert auf dem „One Health-Ansatz“ mit dem Schwerpunkt Zoonosen, also Krankheiten, die zwischen Tieren und Menschen übertragen werden. Dabei stehen Antibiotika-resistente und multi-resistente Bakterien im Fokus. Wieler ist Autor von mehr als 250 wissenschaftlichen Publikationen, ihm wurden mehrere wissenschaftliche Preise verliehen. Als Honorarprofessor mit Lehrverpflichtung ist er dem Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen am Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin weiterhin verbunden.



» Die Masterplanung als **Filmpilot** einer Serie! Diese Denkweise ermöglicht eine nachhaltige Integration der räumlichen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und umweltbezogenen Ansprüche über einen langen Zeitraum. «

In der gesamtheitlich **symbiotischen** Entwicklung zwischen Stadt und Spitalareal sind die Voraussetzungen für ein Healing Environment vorhanden.

SACHA WIESNER

Hochbauamt Kanton Zürich,
Zürich

Sacha Wiesner ist Teamleiter / Stv. Abteilungsleiter im Hochbauamt Kanton Zürich, Schweiz. Seit 11 Jahren realisiert er mit seinem Team Planungen und Projekte in der Rolle der Bauherrenvertretung für die kantonalen Gesundheitsinstitutionen.

Vor dem Wechsel auf Bauherrenseite war er als Projektleiter/Partner bei SAM Architekten (Schweiz) für Spitalprojekte des Büros zuständig. Zuvor studierte er an der ETHZ und EPFL Architektur und führte zusammen mit Manfred Huber das Architekturbüro aardeplan Architekten ETH GmbH. Der Mensch mit seiner Wahrnehmung und seinem Umfeld steht seit jeher im Fokus seines beruflichen Wirkens.

